Bezugspreis vierteljährlich: Ausgabe A (ohne „Wochenschau") in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 2 Mk. 10 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 2 Mk. 10 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 2 Mk. 52 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 82 Pfg. — Ausgabe B (mit „Wochenschau") vierteljährlich 60 Pfg. mehr.
Fernspr.: Redaktion u. Verlag Nr. 2448, 2449 u. 2450. Geschäftsstelle (Michaelisplatz 9) Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

und Münsterische Volkszeitung.

Zwei Ausgaben täglich. 45 294 Abonnenten.

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 30 mm breit, 2,2 mm hoch, 25 Pf.; bei Anzeigen aus dem R.-Bz. Münster 20 Pf., aus der Stadt Münster 15 Pf. (für Aktiengesellschaften 2c., Vereine und Behörden 25 Pf.; Reklamen: Der Raum für die Reklamespalte, 87 mm breit, 2,2 mm hoch, 1 Mk. — Für Erfüllung von Platzvorschriften wird keine Gewähr, sowie für Druckfehler keine Haftung übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt u. kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen 4 Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Gebühr für Beilagen nach Gewicht.

Zweite Ausgabe. Montag, 29. Januar 1917. 66. Jahrgang. Nr. 68.

Tapfere Westfalen und Badenser halten die Höhe 304.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 29. Jan. (WTB.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht von Bayern.

Nördlich Armentières griffen die Engländer in drei Wellen die Stellungen des bayerischen Inf.-Regts. Nr. 23 an, das den Feind verlustreich zurückwies. Westlich von Fromelles, östlich von Neuville-St. Vaast, auf dem Nordufer der Ancre und nördlich von Vic-sur-Aisne blieben Unternehmungen feindlicher Streifabteilungen ohne Erfolg.

Front des deutschen Kronprinzen.

Auf dem Westufer der Maas herrschte tagsüber rege Kampftätigkeit. Morgens versuchten die Franzosen ohne Feuervorbereitung überraschend gegen die am 25. Jan. gewonnenen Stellungen auf Höhe 304 vorzubrechen. In unserm sofort einsetzenden Feuer fluteten sie zurück. Vom Mittag an lag starke Artilleriewirkung auf unseren Gräben. Es erfolgten nach heftigen Feuerwellen noch drei französische Angriffe, die sämtlich erfolglos zusammenbrachen.

Die braven westfälischen Infanterie-Regimenter Nr. 13 und Nr. 15 und das badische Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 109 hielten in zäher Verteidigung den eroberten Boden, von dem trotz hohen Einsatzes von Menschen und Munition kein Fuß breit von den Franzosen zurückgewonnen werden konnte.

In den Vogesen brachte ein Erkundungsvorstoß neun Gefangene ein. Nach starker Feuervorbereitung drangen auf dem Hartmannsweiler Kopf Stoßtrupps des württembergischen Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 14 in die französischen Gräben und kehrten mit 35 Gefangenen und einem Maschinengewehr zurück.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

An der Aa schränkten unsichtiges Wetter und Schneetreiben die Gefechtstätigkeit ein.

Die bewährten osmanischen Truppen des 15. Korps schlugen an der Zlota-Lipa russische Angriffe zurück, die nach heftigem Feuer mit starken Massen einsetzten. An einer Stelle säuberte schneller Gegenstoß den eigenen Graben. Im Nachdrängen wurde dem Feinde eine Anzahl Gefangener abgenommen.

Deutsche Stoßtrupps holten an der Narajowka aus der russischen Stellung neun Gefangene.

Front des Generaloberſten Erzherzogs Josef.

Im Mestecanesti-Abschnitt unterhielt der Feind nachts starkes Feuer. Zwei Angriffe der Russen schlugen fehl.

Von der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen und der Mazedonischen Front ist nichts Besonderes zu melden.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.



Von neuem wird das tapfere westfälische Infanterie-Regiment Nr. 13 im Tagesbericht erwähnt, wie es im Verein mit dem Bruderregiment 15 und dem badischen Ref.-Infanterie-Regiment Nr. 109 in zäher Ausdauer den eroberten Boden auf der Höhe 304 hält und keinen Fuß breit von ihm dem Feinde wieder überläßt. Daß unsere Dreizehner dabei waren, als von den tapferen Westfalen bei den Kämpfen auf der Höhe 304 die Rede war, das werden viele unserer Leser bang und doch in stolzer Freude geahnt haben. Die Bestätigung bringt nicht nur der heutige Tagesbericht, auch in einem gestern früh bei einem unserer Leser eingetroffenen Feldpostbriefe vom 26. Januar war die Tatsache erwähnt. Es heißt dort:

Gestern erfolgte ein Sturm der Inf.-Regimenter 13 u. 15, wodurch wir in den Besitz des Höhenrückens 304 gelangten. Jetzt beherrschen wir die Anmarschwege der Franzmänner. Eine wesentliche Verbesserung der Lage. 440 Gefangene, darunter 10 Offiziere, und 5 Maschinengewehre. Heute morgen versuchten die Franzmänner, die verlorene Stellung wiederzunehmen. Vergebens! Der Sturmtrupp hatte wieder keine Verluste. Der Feind war durch das Minen- und Artilleriefeuer derart eingeschüchtert, daß die Leute bei der Gefangenennahme mit schlotternden Knien zaghaft aus den Unterständen kamen. Die französischen Regimenter 342 u. 15 waren erst fünf Tage in dieser Stellung. Unter den Gefangenen sind zwei aktive Hauptleute. Die beiden westfälischen Infanterie-Regimenter wurden unterstützt durch Badenser. In erster Linie hat sich R. 13 ausgezeichnet — auch die größte Gefangenenzahl. Die Stunden vor dem Sturm, der 3,50 Uhr nachm. begann, waren spannend. Der kathol. Divisionspfarrer, der Aſſ.-Arzt, der Unterarzt und ich warteten zusammen die Nachricht ab. ½6 Uhr kam die erfreuliche Nachricht durchs Telephon: „Unternehmen geglückt. 300 Gefangene." In der Nacht kamen die ersten Verwundeten.

Wir beglückwünschen unsere tapferen Dreizehner zu ihren neuen Ehrentagen, die mit goldenen Lettern in das Buch des Weltkrieges und speziell ihrer Regimentsgeschichte eingetragen werden.

✚

Berlin, 29. Jan. (WTB.) Über den Verlauf der Kämpfe am 28. Januar auf dem Westufer der Maas meldet General der Infanterie v. François: Um 8 Uhr vormittags setzten die Franzosen zum Angriff auf unsere neuen Linien auf Höhe 304 ohne Artillerievorbereitung an. In unserem gut zu beobachtenden Feuer kam der Gegner nur an einzelnen Stellen aus den Gräben und wurde abgewiesen. Um 12 Uhr mittags begann starkes feindliches Feuer, das sich um 2 Uhr nachmittags zum Trommelfeuer steigerte. Um 2 Uhr 15 Min. nachmittags brach die feindliche Infanterie auf der ganzen neuen Front zum zweiten Angriff vor, wurde aber durch Infanterie, Handgranaten und Sperrfeuer zurückgeworfen.

Ein dritter Angriff um 3 Uhr 40 Min. nachmittags kam in unserm wirksamen Vernichtungsfeuer nur stellenweise aus den Gräben. Darauf setzte wieder starkes Artilleriefeuer auf unsere vorderen Gräben ein. Um 4 Uhr nachmittags erfolgte der vierte Angriff, der von dem Infanterie-Regiment 13 und dem Reserve-Infanterie-Regiment 109 im Handgemenge abgeschlagen wurde. Das Infanterie-Regiment 15 stürmte dem Gegner aus den eigenen Gräben entgegen und trieb ihn zurück. Alle Stellungen sind restlos gehalten. Der Gegner erlitt schwere blutige Verluste, während die eigenen gering sind. Die Stimmung der Truppen ist siegesfroh und ausgezeichnet.

Die Fliegertätigkeit im Westen. — 6 Flugzeuge abgeschossen. **Berlin**, 29. Jan. (WTB.) Über die Luftkämpfe am 27. Januar wird berichtet: Bei klarem Frostwetter herrschte am 27. Januar auf der ganzen Westfront rege Fliegertätigkeit. Die feindlichen Flieger hielten sich auffallend zurück und beschränkten sich in der Hauptsache auf Flüge hinter ihren Linien. Fernaufklärung wurde bis ans Meer durchgeführt. Von den Flügen brachten die Beobachter wichtige Meldungen über den Verkehr hinter der feindlichen Front, und wertvolle Erkundungsergebnisse wurden in zahlreichen Lichtbildern vorgelegt. Calais, Boulogne, Etamples, Amiens, Toul, Luxeuil und Montbeliard sind erneut von uns photographiert worden. Der Bahnhof von Frouard wurde unter Fliegerbeobachtung mit schwerstem Geschütz beschossen. Feindliche Batterien und Unterkunftsräume westlich von Péronne, der Bahnhof von Rasières und feindliche Lager bei Gappy und Bray wurden in zwei aufeinanderfolgenden Nächten ausgiebig mit Bomben beworfen. Eines unserer Kampfgeschwader belegte mit beobachtetem Erfolge Neuves-Maisons südlich von Nancy, mit 1900 Kilogramm, Dombasle mit 550 Klg. Bomben. Französische Truppenlager im Forêt-de-Haye bei Toul wurden aus geringer Höhe mit Maschinengewehr angegriffen. Eine besonders kühne Tat vollbrachte ein Flugzeug, indem es die Eisenbahnbrücke über die Authie, 20 Kilometer südlich von Etamples, aus 30 Meter Höhe mit 40 Pack Sprengladungen bewarf. Der Erfolg war der beabsichtigte. Die Explosionen zerstörten den ganzen Bahnkörper. Das Flugzeug griff sofort nach der Sprengung einen fahrenden Eisenbahnzug nördlich der Brücke mit Maschinengewehrfeuer an, brachte ihn zum Stehen und schoß einen Wagen in der Mitte des Zuges in Brand. Im Luftkampfe und durch Abwehrfeuer holten wir 5 feindliche Flugzeuge herunter. — Im Osten wurde ein russisches Flugzeug brennend zum Absturz gebracht.

✚

= **Bedeutungsvolle Worte über das „Hindenburgprogramm"** sprach bei der Kaisergeburtstagsfeier der Kruppschen Werke Legationsrat Krupp v. Bohlen und Halbach. Er sagte an einer Stelle: Mit Spott und heuchlerischem Hohn ist unser Friedensangebot abgewiesen: der Krieg nimmt seinen Fortgang. Der Friedensgedanke aber wird weiterleben und weiterwirken in allen Ländern und Völkern, in aller Menschen Herzen; er wird der Sonne gleich sich durchsetzen und Lug und Trug verscheuchen, wie Nebel und Wolken vor der Sonne Wärme zerstäuben. Noch hat aber der Gedanke allein nicht die Macht, das haben wir gesehen: noch gilt es, die Gegner mit der stählernen Faust zu packen, die allein sie aus ihrem Wahne befreien kann. Das Hindenburg-Programm wird dies tun! Sie wissen, was ich unter dieser kurzen Bezeichnung verstehe: das Zusammenfassen aller militärischen und wirtschaftlichen Kräfte, das Einsetzen unserer Kraft mit rücksichtsloser Energie an der Stelle, wo sie dem Feinde den größten Schaden, uns den größten Nutzen bringen muß, das Ausschalten aller Gesichtspunkte, die durch ein Auseinanderfallen von Einzelansichten oder Einzelbestrebungen der Wucht des Ganzen Gefahr bringen könnten. In dem Namen Hindenburg verkörpert sehen wir denn auch des deutschen Volkes Vertrauen zu seiner Leitung, des deutschen Volkes Entschlossenheit, seine volle Kraft, — im einzelnen wie im ganzen — einzusetzen zur Durchführung dieses Programms. Danken wir am heutigen Tage unserm Kaiser, daß er uns Hindenburg gab, geloben wir ihm, unsern Dank zu bestätigen, indem wir Hindenburg alles geben.

Erfolgreicher U-Boot-Krieg.

32 Schiffe mit 66 713 Tonnen Frachtraum versenkt.

3 englische Fischdampfer als Prisen eingebracht.

Berlin, 29. Jan. (WTB.) Amtlich. Ein dieser Tage von einer Unternehmung zurückgekehrtes U-Boot hat elf Schiffe mit 32 469 Tonnen, ein anderes acht Schiffe mit 22 244 Tonnen versenkt. Unter den 19 Schiffen befanden sich sieben Dampfer mit Kohlenladungen nach feindlichen Ländern, zwei Dampfer mit 13 200 Tonnen Weizen nach Frankreich und England, ein Dampfer mit Bleierzladung nach England. Der Rest der versenkten Schiffe hatte unter anderem Grubenholz, Fische, Flachs und sonstige Bannware geladen. Von dem ersten U-Boot wurde außerdem ein 6 Zmtr.-Geschütz erbeutet, durch das zweite U-Boot neun Gefangene eingebracht.

Ein drittes U-Boot hat in den Tagen vom 12. bis zum 22. Januar insgesamt 13 Fahrzeuge versenkt von zusammen ca. 12 000 Tonnen. Unter diesen befanden sich vier Schiffe mit Kohlen, sechs mit Grubenholz, eins mit Erz, eins mit Pech und eins mit gemischter Bannware.

Schließlich hat ein U-Boot drei englische Fischdampfer nahe der englischen Küste auf- und in den heimischen Hafen eingebracht. Die drei Dampfer werden der deutschen Seefischerei zur Verfügung gestellt werden.

Der englische Hilfskreuzer „Laurentic" an der irischen Küste versenkt.

London, 29. Jan. (WTB.) Amtlich. Der Hilfskreuzer „Laurentic" (11 892 To.) ist am 25. Januar an der irischen Küste von einem deutschen Unterseeboot oder einer Mine versenkt worden. 12 Offiziere, 109 Mann sind gerettet.

✚

Kapstadt, 28. Jan. (WTB.) Der Kapitän und die ganze Besatzung der von einem deutschen U.-Boot am 4. Januar versenkten russischen Bark „Rubo" wurde hier gelandet.

Madrid, 29. Jan. (K.Z.) Wie ein Telegramm aus Vigo bekanntgibt, ist der bewaffnete englische Dampfer „Amazon" nur darum nicht versenkt worden, weil er spanische Auswanderer an Bord hatte. Das „ABC" macht die Regierung Romanones und das spanische Auswandereramt schon jetzt dafür verantwortlich, wenn ein englischer Dampfer mit spanischen Auswanderern von einem Unterseeboot angegriffen und dabei Spanier zu Schaden kämen.

Deutsches U.-Boot an der Küste von Uruguay. Haag, 26. Jan. Aus Buenos Aires wird gemeldet: der spanische Dampfer „Reina Victoria Eugenia" wurde in den Gewässern Uruguays von einem deutschen U.-Boot angehalten, konnte aber nach Prüfung seiner Papiere die Reise wieder fortsetzen.

Der österreichische Tagesbericht.

Wien, 29. Jan. (WTB.) Amtlich wird verlautbart:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Im Meste-Canesti-Abschnitt verhielt sich der Feind gestern ruhig. Heute früh setzte er erneut zum Angriffe an, wurde aber unter schweren Verlusten abgeschlagen. An der Zlota-Lipa griffen gestern vormittag die Russen das osmanische 15. Korps mit starken Kräften an. Die tapferen türkischen Truppen warfen den Feind in erbitterten Kämpfen zurück und stießen in der Verfolgung bis zu den zweiten Linien der russischen Stellungen nach. Sie brachten zahlreiche Gefangene ein. Sonst nichts von Belang.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Im Abschnitt östlich des Doberdo-Sees brachte eine Abteilung des Infanterie-Regiments Nr. 91 von einer gelungenen nächtlichen Unternehmung 31 gefangene Italiener zurück. Die Artillerietätigkeit war im allgemeinen mäßig: nur zwischen dem Garda-See und dem Etschtale richtete der Feind ein zeitweise lebhafteres Feuer gegen unsere Ortschaften.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschall-Leutnant.

Der bulgarische Tagesbericht.

Sofia, 29. Jan. (WTB.) Generalstabsbericht. Mazedonische Front: Vom Presba-See bis zur Struma nur an einigen Stellen das übliche vereinzelte Infanterie-, Maschinengewehr- und Artilleriefeuer. Im Wardar-Tale Fliegertätigkeit. An der Küste des Aegäischen Meeres zwischen Struma und Kavalla lebhafte Tätigkeit feindlicher Flugzeuge. Ein englisches Flugzeug fiel nördlich Kavalla zu Boden. Die Flieger wurden gefangen genommen, das Flugzeug ist unversehrt. — Rumänische Front: Vereinzelt Geschützfeuer auf beiden Seiten der Donau bei Isaccea und Galatz.

✚

⊙ **Die Verluste der rumänischen Armee.** Bern, 29. Jan. (WTB.) Bratianu erklärte dem Petersburger Korrespondenten des „Temps", daß die rumänische Armee an Toten und Verwundeten ein Viertel ihrer Bestände verloren habe. (Frankf. Ztg.)

Die amtlichen Berichte der Feinde.

Französischer Heeresbericht vom 27. Januar, nachmittags: Die französische Artillerie führte auf dem linken Maasufer Zerstörungsfeuer gegen deutsche Anlagen im Abschnitt der Höhe 304 aus. Bei Les Eparges ziemlich lebhafter Artilleriekampf. Ein deutscher Handstreich in dieser Gegend scheiterte im Feuer. Ein anderer Versuch auf einem kleinen Posten bei Main de Massige (?) wurde leicht zurückgeschlagen. Die Nacht war sonst überall ruhig. — Flugwesen: Am 26. lieferten die französischen Jagdflugzeuge zahlreiche Luftkämpfe, im Laufe derer fünf deutsche Flugzeuge abgeschossen wurden; zwei fielen in der Gegend von Verdun, das eine nördlich von Gincerey und das andere bei Montfaucon nieder. Zwei andere wurden bei Tresloy-Breuil und bei Carlepont (Oise) abgeschossen. Ein deutsches Flugzeug, das von Guynemer angegriffen wurde, wurde von ihm bei Govencourt abgeschossen. Diese beiden neuen Siege bringen die Zahl der deutschen Flugzeuge, über die dieser Flieger bis jetzt den Sieg davongetragen hat, auf 30. Am 25. Januar belegten zwei französische Flugzeuge den Bahnhof und die militärischen Werke von Ham mit Bomben. Es wurden bedeutende Brände und Explosionen festgestellt.

Abends: Ziemlich lebhafte Tätigkeit der Artillerie am linken Ufer der Maas, bei der Höhe 304, dem „Toten Mann" und am rechten Maasufer, im Abschnitt von Louvemont und im Cauriere-Walde. In Lothringen wirksames Zerstörungsfeuer unserer Batterien. Von der übrigen Front ist nichts zu melden.

Französischer Bericht vom 28. Jan. nachmittags: Auf dem linken Ufer Handgranatenkämpfe in der Gegend östlich von dem Punkt 304. Auf dem rechten Ufer führten die Franzosen abends einen Handstreich aus, der völlig gelang. Sie fanden zahlreiche Leichen und brachten beträchtliche Beute ein. In Lothringen Artilleriekämpfe in den Abschnitten von Leuoncourt und des Bazange-Waldes. — Flugwesen: In der Gegend von Moulincourt wurde von unseren Spezialgeschützen ein deutsches Flugzeug abgeschossen.

Belgischer Bericht vom 27. Januar. Große Tätigkeit der Artillerie in der Gegend von Dixmuiden, sowohl während der verflossenen Nacht, als auch im Laufe des 27. Januar.

Englischer Heeresbericht vom 26. Januar. Bei Tagesanbruch griffen wir die feindlichen Stellungen östlich von Loos an und beschossen und zerstörten die feindlichen Unterstände mit Bomben. Der Feind erlitt große Verluste. Wir machten 18 Gefangene und drangen in die feindlichen Gräben nordöstlich von Vermelles ein, wo wir ebenfalls Gefangene machten. Gestern belegten unsere Flugzeuge eine Anzahl von Plätzen hinter den feindlichen Linien mit Bomben, zerstörten fünf deutsche Flugzeuge und beschädigten fünf andere. Einer unserer Flieger wird vermißt.

Englischer Bericht vom 27. Jan. Erfolgreiche Unternehmungen heute vormittag in der Gegend von Le Transloy. Das gesamte Operationsziel wurde erreicht und ein beherrschender Teil der feindlichen Stellung genommen. Über 300 Gefangene wurden eingebracht. Kräftige feindliche Gegenangriffe wurden heute unter schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen. Unsere Verluste sind leicht. Zwei weitere britische Streifen nordwestlich von Neuville-St. Vaast und Vermelles waren ebenfalls erfolgreich.

Englischer Heeresbericht vom 28. Januar. Heute früh drangen wir in feindliche Gräben nordwestlich von Neuville-St. Vaast ein, fügten dem Feinde viele Verluste zu, bewarfen die Unterstände mit Bomben und machten Gefangene. Ein anderer erfolgreicher Vorstoß nordöstlich von Festubert endete mit der Einbringung von Gefangenen. Unsere Verluste sind gleich Null. Beiderseitige Artillerietätigkeit nördlich der Somme. Vier deutsche Flugzeuge wurden in dem Luftkampf zerstört.

Englischer Heeresbericht aus Mesopotamien. In der Nacht vom 25. auf den 26. Januar erneuerte der Feind seine Versuche das am 25. 1. verlorene Gelände wieder zu gewinnen. E wurde mit schweren Verlusten abgewiesen. Am 26. morgens griffen wir die von den Türken in den Gegenangriffen vom 25. 1. wieder besetzten Gräben an und nahmen sie wieder in Besitz. Am Nachmittag des 26. 1. machte der Feind zwei heftige Angriffe, die in unserem Artillerie- und Maschinengewehrfeuer zusammenbrachen. Der Feind erlitt schwerste Verluste. In den von einer unserer Brigaden besetzten Gräben fanden wir 400 türkische Leichen, während unsere Brigade nur einen Verlust von 200 Mann hatte. Wir befestigen jetzt unseren Gewinn.

Amtlicher russischer Bericht vom 27. Jan. Westfront: Nach einer heftigen Beschießung unserer Gräben östlich von der Straße Kalutzen—Schlek westlich von Riga haben die Deutschen unsere Abteilungen angegriffen. Sie sind aber mit schweren Verlusten für sie zurückgeschlagen worden. In der Gegend der Straße nach Mitau haben wir einen Gas-Angriff unternommen, der in den deutschen Linien großen Schrecken verbreitete. — An der rumänischen und Kaukasusfront keine Veränderung.

Aus aller Welt.

London, 28. Jan. (WTB.) „Berlingske Tidende" meldet aus Haranda: Der Plan einer allgemeinen Mobilisierung Finlands ist aufgegeben, da das russische Oberkommando bestimmt davon abriet mit der Begründung, daß ein solcher Schritt, falls er nicht gelinge, auf das russische Heer in höchstem Grade niederdrückend wirken würde.

Lugano, 29. Jan. (BB.) Nach einem Bericht der „Voss. Zeitung" sind in verschiedenen italienischen Städten wegen der herrschenden Kohlennot und der steigenden Lebensmittelteuerung Unruhen ausgebrochen.

Kopenhagen, 28. Jan. (WTB.) „Politiken" melden aus Christiania: Bereits haben 6 Papierfabriken des Landes ihren Betrieb wegen Kohlenmangel eingestellt. Man erwartet eine Verordnung betr. Einschränkung des Papierverbrauches der Zeitungen.

Newyork, 27. Jan. (WTB.) Reuter. Nach einer aus El Paso eingegangenen Drahtmeldung haben die bisher auf dem Vormarsch in Mexiko begriffenen amerikanischen Truppen begonnen, nach der Grenze zurückzukehren.

Teheran, 27. Jan. (WTB.) Der russische Papierrubel ist hier auf 29 Schahi gefallen. Kein Mensch will russisches Geld annehmen, da man kein Zutrauen in die Haltbarkeit der russischen Zustände hat.

Absturz eines französischen Fliegers. Bern, 29. Jan. (WTB.) Fliegerleutnant Samat ist bei einem Nachtflug vorgestern über Paris abgestürzt und getötet worden.

Anschlag auf einen königlichen Zug. Madrid, 29. Jan. (WTB.) Meldung der Agence Havas. Nach Zeitungsmeldungen versuchten Verbrecher den königlichen Zug bei Granada zum Entgleisen zu bringen, doch wurde ein Unglück vermieden. Es fanden zwei Verhaftungen statt. Das Unterstaatssekretariat des Innern soll den neuen Anschlagsversuch amtlich bestätigt haben.

Keine Kaffeezufuhr nach Schweden. Kopenhagen, 28. Jan. (WTB.) „National-Tidende" meldet aus Stockholm: Im letzten Halbjahre sind die Kaffeezufuhren nach Schweden vollständig eingestellt worden, da England unerbittlich jede für Schweden bestimmte Kaffeeladung beschlagnahmt. Man befürchtet baldigen vollständigen Kaffeemangel in Schweden.

Mitteilungen des städtischen Kriegsausschusses.

Dienstag Magermilch- bzw. Buttermilchverkauf 3. Drittel.

Der Herr Regierungs-Präsident hat in Abänderung seiner Bekanntmachung vom 31. Dezember 1916 für den Regierungsbezirk Münster angeordnet, daß von jetzt ab bis auf weiteres von den Versorgungsberechtigten wöchentlich nur noch 3 Pfund Kartoffeln und 4 Pfund Steckrüben für den Kopf verbraucht werden dürfen. Die Schwerarbeiterzulage bleibt dieselbe wie bisher. Für die umliegenden Regierungsbezirke ist die gleiche Anordnung getroffen worden, da eine unvermeidbare Einschränkung von der Bevölkerung weit leichter getragen wird, wenn sie alle gleichmäßig trifft, andernfalls aber Berufungen erfolgen.

Die Versorgungsberechtigten, und zwar sowohl diejenigen, die Vorräte besitzen als solche, die die Kartoffeln von der Stadt im Kleinverkauf beziehen, dürfen von heute ab bis auf weiteres nur noch 3 Pfund Kartoffeln für den Kopf und die Woche verbrauchen. Als Ersatz für die fehlenden Kartoffeln werden an den städtischen Verkaufsstellen in der Reihenfolge des Fettverkaufs für den Kopf und die Woche 4 Pfund Steckrüben abgegeben. Versorgungsberechtigte, die eingekellert haben, müssen mit den ihnen zugewiesenen Vorräten entsprechend länger auskommen oder demnächst entsprechende Mengen abliefern. Größte Sparsamkeit und genaueste Befolgung der Anordnung liegen daher im eigensten Interesse der Verbraucher. Tägliches Abwiegen der Kartoffeln ist unbedingt erforderlich.

Die Familie Josef Urmelt, Marienthalstraße 63, ist beim Magistrat mit dem Ersuchen um Zuweisung von Kartoffeln vorstellig geworden mit der Begründung, daß die eingekellerten Vorräte bereits aufgezehrt seien. Eine polizeiliche Nachprüfung ergab jedoch einen Kartoffelvorrat von über 3 Zentnern. Der Familie Urmelt ist darauf der gesamte Kartoffelvorrat wegen Unzuverlässigkeit zwangsweise weggenommen worden. In ähnlichen Fällen, insbesondere auch, wenn festgestellt wird, daß Haushaltungen Kartoffeln über die festgesetzte Menge hinaus verbraucht haben, wird rücksichtslos in gleicher Weise verfahren.

der deutschsprachigen Presse e.V.

Unsere Verbündeten.

Konstantinopel, 28. Jan. (WTB.) Die Kammer hat ein Gesetz angenommen, durch das der Osmanischen National-Kreditbank eine Reihe von weitgehendsten Befreiungen von sämtlichen Steuern und Gebühren sowie anderen Privilegien gewährt werden, die den Erfolg ihres Geschäftsbetriebes sichern sollen. Finanzminister Talaat Bei erklärte auf Anfrage, die Regierung erwäge ernstlich die Frage einer Kriegsgewinnsteuer.

Das Eiserne Kreuz

erster Klasse wurde verliehen:

Behnes, Otto, Gerichts-Assessor, Oberleutnant und Kompagnieführer, aus Greven.

Loos, Aloys, Leutnant; **Franke**, Otto, Offizierstellv. im Inf.-Regt. Nr. 173, beide aus Bocholt.

Das Eiserne Kreuz wurde verliehen:

Schmedding, Anton, Vizefeldwebel beim Landwehr-Inf.-Regt. 109, Sohn des Lehrers August Schmedding; **Diening**, Heinrich, Reserve-Unteroffizier im Kürassier-Regiment Nr. 4, Sohn des Metzgermeisters Bernard Diening (Wasserstr. 9); **Rößler**, Eduard, Unteroffizier in der Sanitäts-Kompagnie Nr. 8; **Becker**, Karl, Kriegsfreiwilliger, Gefr., im Inf.-Regt. 158; **Hegenkötter**, Heinrich, Grenadier, Sohn des Monteurs Th. Hegenkötter (Heisstr. 33); **Dartmann**, Musketier im Inf.-Regt. 13; **Herbsthoff**, Karl, Kanonier im Feldart.-Regt. Nr. 84, Kriegsabiturient des Paulinischen Gymnasiums, Sohn des Rentners Stephan Herbsthoff (Hallenbeckerstr. 22); **Spenner**, Bern., Kanonier im Feldart.-Regt. Nr. 185; **Schmidt**, Paul, Landsturmmann im 2. Landst.-Inf.-Batl. Diedenhofen XVI. 5; **Dewes**, Otto, Kranker, Jäger beim Inf.-Regt. 354 (Coerdeplatz 10), Münster.

Klein, Otto, Musketier, 16jähriger Sohn der Witwe Steigers Klein in Rinkerode. O. Klein zog im August 1915 im Alter von 15 Jahren ins Feld. Er war damals der jüngste Soldat des 13. Inf.-Regts.

Bohnenkamp, Bern., Kanonier im 3. Garde-Ref.-Feldartl.-Regt.; **Schleuter**, Bern., Musketier, aus Drensteinfurt.

Heßling, Gerhard, Landsturmmann, aus Warendorf.

Lohmann, Bernhard, Wehrmann im Ref.-Erf.-Regt. Nr. 4, Senden.

Altenknecht, Schütze beim Inf.-Regt. 53, aus Dülmen.

Rengshausen, Bern., Musketier, aus Nordkirchen.

Dellbrügge, August, **Briefträger, aus Kattenvenne, jetzt als Postillon bei einer Feldpoststation im Westen.**

Zänker, Georg, Oberheizer; **Zänker**, Franz, Musketier; **Zänker**, Wilhelm, Wachtmeister, alle drei Söhne des Gastwirts Zänker zu Gravenhorst bei Riesenbeck.

Theilemann, Rudolf, Sergeant; **Thälker**, Heinr., Musketier; **Schmitz**, Aug.; **Rohlmann**, Heinr., und **Rohlmann** Wilh., Söhne der Witwe Rohlmann, aus Hörstel.

Brockmann, Albert, Musketier, aus Püsselbüren.

Huckriede, Kanonier, aus Laagenbeck.

Rosenber, Landsturm-Rekrut; **Brachmann**, Heinr., aus Ibbenbüren.

Upmann, Wilh., Gefr., und **Upmann**, Heinr., Unteroffz., aus Leeden.

Cohen, Jakob, Gefr. im Inf.-Regt. Nr. 53; **Bäumer**, Jos., Ers.-Res. im Inf.-Regt. Nr. 29, aus Horstmar.

Freytag, G., Gefreiter, aus Neerlage bei Schüttorf.

Das Eiserne Kreuz am weiß-schwarzen Bande:

Kirchner, Oberpräsidialrat, in Münster.

Das Schaumburg-Lippische Verdienstkreuz.

Beßling, Anton, Gefr. im Jäger-Btl. Nr. 7, aus Krechting.

Der Eiserne Halbmond:

Schlagbaum, Herm., Vizefeldwebel der Reserve aus Lebde, zurzeit bei der deutschen Iraktruppe in Persien.

Aus der Stadt.

Münster, 29. Januar.

Freiwillige Abgabe und Enteignung der Fahrradbereifungen. Die Frist zur freiwilligen Abgabe der Fahrradbereifungen, ist bis zum 5. Februar ds. Js. verlängert worden. Bis zu diesem Tage (einschl.) werden Fahrradbereifungen in der in den unteren Geschäftsräumen des Kaufmanns Fritz Kisse eingerichteten Sammelstelle (Alter Steinweg) gegen Zahlung der verschiedentlich bekanntgegebenen Höchstpreise entgegengenommen. Die Sammelstelle ist nur in den Vormittagsstunden von 8—1 Uhr geöffnet. Da eine weitere Fristverlängerung nicht zu erwarten ist, kann die freiwillige Ablieferung der beschlagnahmten Bereifungen nur dringend empfohlen werden. Nähere Mitteilungen über das bevorstehende Enteignungsverfahren werden demnächst erfolgen.

Von der Universität. Zu unserem Bericht über die Kundgebung der Studentenschaft in Berlin am 24. Januar wird uns mitgeteilt, daß nicht nur die Studenten der Berliner Hochschulen sich daran beteiligten, sondern auch die Universitäten Bonn, Frankfurt, Freiburg i. Br., Göttingen und Münster Vertreter dorthin entsandt hatten. Von Münster waren dort als Vorstand der Vertretersitzung der hiesigen Korporationen je ein Vertreter der Markomannia, Cimbria und Unitas-Ruhrania. In dankenswerter Weise hatte der Rektor die Mitnahme des Universitätsbanners gestattet.

Die Revision der Quittungskarten wird fortgesetzt in den Straßen des Kreuzviertels und am Neutor. Seit Neujahr sind neue Marken, 2 Pfg. wöchentlich teurer, zu kleben.

Kleine Nachrichten. Am Sonntag abend gelang es, auf dem hiesigen Bahnhof drei junge Burschen festzunehmen, die sich aus einer Anstalt entfernt hatten. — In der Nacht zum Montag wurde bei der Firma Müller am Prinzipalmarkt eine Schaufensterscheibe mit einem Stein zertrümmert. Der Täter entwendete mehrere Waffen und entfloh; er wurde zwar von einem Polizeibeamten verfolgt, jedoch leider vergeblich.

Kaisersgeburtstag.

Im Königl. Schiller-Gymnasium fand die Kaiser-Geburtstagsfeier am Abend des 26. Jan. statt. Als Ehrengäste wohnten der Oberpräsident Prinz von Ratibor und Corvey, der kommand. General, Frhr. von Gayl, der Direktor des Prov.-Schulkollegiums, Oberregierungsrat Dr. Peters, und eine Reihe anderer Herren als Vertreter der hohen Behörden und der Universität der Festfeier bei. — Wohl gelungene Vorträge einzelner Schüler wechselten mit Chorgesängen ab. Unter den letzteren, die Gymnasiallehrer Jakobi leitete, hob sich besonders wirkungsvoll der Chor „Sturm" hervor, komponiert von K. Meier-Lemgo. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Lindow; er schilderte die mannigfachen Verdienste, die sich die Wissenschaft der Chemie um die Führung des Krieges und die Ernährung des Volkes erworben hat, und endete mit dem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser.

Städt. Oberrealschule. Auf Wunsch verschiedener Väter, denen es in dieser schweren Kriegszeit nicht möglich ist, während der arbeitsvollen Woche sich für einige Stunden vom Dienste freizumachen, hatte die Oberrealschule ihre Kaisersgeburtstagsfeier auf den Sonntag nachmittag verlegt. Die Folge war ein sehr zahlreicher Besuch von seiten der Eltern und der Vertreter der staatlichen, kirchlichen und städt. Behörden. Se. Durchlaucht Prinz von Ratibor und Corvey, Se. Exzellenz Freiherr von Gayl, Se. Bischöflichen Gnaden der Herr Weihbischof Kappenberg, die Herren Räte vom Königl. Provinzial-Schulkollegium und Königl. Konsistorium, Vertreter des Magistrats, der Stadtverordneten, des Kuratoriums der städt. höheren Lehranstalten, waren zur Feier erschienen, die im festlich geschmückten Festraum der Schule ein prächtiges Bild bot. Gedichte und Lieder des unter Leitung des Mittelschullehrers Pleßmann reichen Beifall findenden Schülerchors hoben die Stimmung, die in der Festrede des Oberlehrers Dr. Jacobi beredten Ausdruck fand. Dr. Jacobi gab von dem Leben und Wirken eines zeitgenössischen Balladendichters, des Freiherrn Börries von Münchhausen, ein packendes Bild. Nachdem der Redner die Auffassung des Dichters von der Ballade und die besondere Eigenart seiner dichterischen Tätigkeit dargelegt hatte, ging er zu einer Besprechung der Balladen selbst über und bot Proben aus seinen Werken: Dem Buche Juda, den ritterlichen Liedern, dem Herz im Harnisch und der Standarte. Die Rede schloß mit einem Hinweis auf die Kriegsgedichte Münchhausens, von denen während der Feier mehrere durch Schüler vorgetragen wurden. Die in der Festrede gebotene Darstellung zeitgenössischer Dichtung war den Zuhörern in vielen Einzelzügen neu und wird manchen dazu anregen, den dichterischen Schöpfungen des Geistes unseres lebenden Geschlechtes gebührende Aufmerksamkeit und Achtung zu widmen. — Nach der Verteilung einiger Auszeichnungen an strebsame Schüler, leitete der Direktor Dr. Hoffschulte auf die politischen Ereignisse der letzten Wochen über und schloß die Feier mit einem von der Versammlung begeistert aufgenommenen Hoch auf unseren Kaiser und obersten Kriegsherrn.

Kaisersgeburtstagsfeier im Vereinslazarett vom Roten Kreuz. Im schön geschmückten kleinen Festsaale der Loge hatten sich am Samstag nachmittag um 5 Uhr die Verwundeten des Lazaretts in freudiger Stimmung zusammengruppiert und erwarteten mit den Ärzten, Prof. Dr. Sticker und San.-Rat Dr. Niehues, den Beamten und Schwestern vom Roten Kreuz die hohen Gäste, welche mit ihnen die Feier des Geburtstages unseres Kaisers begehen wollten. Es erschienen der Oberpräsident Dr. Prinz v. Ratibor und Corvey, der kommandierende General Frhr. v. Gayl, Regierungspräsident Graf v. Merveldt, der Intendant, Geh. Kriegsrat Dr. Siemon, Generaloberarzt Dr. Siemon, Universitäts-Prof. D. Dr. Grützmacher, die Herren vom Vorstande der Loge mit ihren Damen, die Damen und Herren des Vorstandes vom Vaterländischen Frauen-Verein und vom Roten Kreuz, unter ihnen erschienen Prinzessin Elisabeth v. Ratibor und Corvey, Frau Staatsminister Dr. Holle, Frau Regierungspräsident Gräfin von Merveldt, Frau Gräfin Hatzfeldt, Oberpräsidialrat Kirchner, Landesrat Bothmann, Landesrat und Stadtv.-Vorsteher Kayser und andere mehr. Ein von einem San.-Unteroffizier flott gespielter Militärmarsch leitete die Feier ein; dann brachte ein Verwundeter in einer Deklamation den Gruß der Verwundeten an ihren Kaiser zum Vortrag, ein anderer schilderte den Kaiser im Schützengraben; es folgten der jetzigen ernsten Zeit entsprechende Lieder und Deklamationen, begeistert und stimmungsvoll vorgetragen von Schülerinnen des evangelischen Lyzeums, das sich, zur Verschönerung der Feier beizutragen in liebenswürdiger Weise bereit erklärt hatte. Herzbewegend wirkten auch zwei Sologesänge, die ein Schwerverwundeter in einem Krankenstuhl liegend, mit klangvoller Stimme zum Vortrag brachte. Im Mittelpunkte der Darbietung aber stand die Festrede des Univ.-Prof. D. Dr. Grützmacher, der tiefdurchdacht unseren erhabenen Kaiser in seiner Friedensliebe, seiner hohen Begabung und Vielseitigkeit, seinen vorzüglichen Charaktereigenschaften, seiner christlichen Weltanschauung und insbesondere auch in seiner vorausschauenden Fürsorge für Heer und Flotte packend und so lebenswahr schilderte, daß seine herrlichen Worte allen Festteilnehmern unauslöschlich ins Herz gegraben bleiben werden. Im Anschluß an das vom Redner begeistert ausgebrachte Kaiserhoch wurde gemeinschaftlich die Nationalhymne gesungen. Mit dem Liede „Deutschland, Deutschland, über Alles" schloß die würdige Feier.

Der Dank des Kaisers an das Domkapitel.

Auf die Glückwünsche und das Treuegelöbnis, welche das Domkapitel Sr. Majestät dem Kaiser aus Anlaß des Allerhöchsten Geburtstages dargebracht hatte, ging hier folgendes huldvolle Telegramm ein:

Pleß Schloß, 28. Jan. 11. 53 M.

Domkapitel, Münster Westf.

Meinen herzlichen Dank für das erneute Gelöbnis unverbrüchlicher Treue. Wilhelm R.

Telegramm des Kaisers an die Bürgerschaft.

Herrn Oberbürgermeister Münster Westf.

Seine Majestät der Kaiser lassen der dortigen Bürgerschaft für die von deutscher Treue und Entschlossenheit erfüllte vaterländische Kundgebung zu Allerhöchstihrem Geburtstage herzlich danken.

Geh. Kabinettsrat v. Valentini.

Aus den Provinzen.

△ **Mecklenbeck**, 28. Jan. (Fleischdiebstahl.) Einer Herrschaft in Mecklenbeck entwendete ein Dienstmädchen eine Menge Fleischwaren und entfernte sich dann heimlich. Der Polizei gelang es, sie in Münster auf dem Bahnhof festzunehmen.

Bocholt, 27. Jan. (Verschiedenes.) In einer unter dem Vorsitze des ersten Bürgermeisters Wesemann abgehaltenen Versammlung der hiesigen Kohlenhändler wurde beschlossen, in Zukunft Kohlen nur gegen die von der Stadtverwaltung ausgegebenen Kohlenbezugsscheine zu verkaufen. Anspruch auf solche Scheine haben nur diejenigen Familien, deren Vorrat an Kohlen weniger als ein Zentner beträgt. Es wird bis auf weiteres an jede Familie nur ein Zentner wöchentlich abgegeben. Fünf kriegsgefangene Russen, die von einem Arbeitskommando entwichen waren, wurden im benachbarten Holtwick in der Nähe der holländischen Grenze von der Grenzwache aufgegriffen und dem hiesigen Gerichtsgefängnis zugeführt.

Kattenvenne, 27. Jan. (Kriegerverein.) Heute nachmittag fand im Hußmannschen Saale die Generalversammlung des hiesigen Kriegervereins statt. Der Kassierer Peters berichtete über den Vermögensstand des Vereins. Der Verein verfügt jetzt über 930 Mark. Von den Mitgliedern stehen 79 unter den Fahnen. Darauf wurde der gesamte Vorstand einstimmig wiedergewählt. Nachdem der erste Vorsitzende, Lehrer Jasper, ein Hoch auf den Kaiser ausgebracht hatte, führte Lehrer Schächter in kurzen, klaren Zügen den Versammelten die Taten Hindenburgs und Mackensens vor Augen. Er kennzeichnete sie als besonnene Feldherrn, als treusorgende Heerführer für die Soldaten und schließlich als gottvertrauende Männer, die dem rechten Volk zur rechten Zeit gegeben sind. Damit nahm die Feier ihren Abschluß.

Vermischtes.

* **Heftiger Schneesturm in Großbritannien.** Amsterdam, 29. Jan. (WTB.) Das Reutersche Bureau in London meldet, daß Großbritannien von einem heftigen Schneesturm heimgesucht wurde. Ein Fischerdorf bei Dartmouth wurde bis auf zwei Häuser vom Winde umgerissen. In Lancashire brach in einer Baumwollspinnerei ein Streik aus, weil die Arbeiter sich weigerten, in den ungeheizten Sälen weiter zu arbeiten. Die Städte und Dörfer in Westirland sind durch große Schneemassen abgeschnitten.

* **Explosion in einem Melinit-Lager.** Paris, 29. Jan. (WTB.) In einer Fabrik in Massy ereignete sich eine Explosion von Melinit, bei der eine Person getötet und 15 verwundet wurden.

Handel und Industrie.

Von der Berliner Börse. Berlin, 29. Jan. (WTB.) Die Lustlosigkeit in der letzten Zeit, die den Börsenverkehr kennzeichnete, übertrug sich auch auf den Beginn der neuen Woche. Es war zwar nirgends größeres Angebot zu bemerken, gleichwohl vollzogen sich die wenigen Umsätze, die zustandekamen, insbesondere für Werte der Hütten-, Bergwerks- und Rüstungsindustrie sowie auch für Schiffahrtsaktien auf etwas erhöhtem Niveau. Im Gegensatze hierzu blieb die Haltung des Rentenmarktes gut, namentlich für deutsche 3prozentige Staatsanleihe waren Käufer am Markt. Russische Anleihen, namentlich Anleihe von 1902 und russische Bankaktien waren verkäuflich. Devisen unverändert.

Erneute Schneefälle vergrößern die ohnedies schon starken Verkehrsschwierigkeiten immer mehr, so daß auf baldige größere Zufuhren kaum zu hoffen ist. Infolgedessen blieb auch heute das Geschäft im Produktenverkehr sehr still, nur am Saatenmarkt fanden einige Umsätze in Seradella statt, wofür die geforderten und bezahlten Preise sich teilweise unter den Höchstpreisen hielten. Kleesaaten blieben am heutigen Markte andauernd knapp. Wetter: Schneefälle.

Hauptredakteur **Rudolf Striethelt**. — Es verantworten: den redaktionellen Teil **Paul Koene**, die Reklamen und Inserate **Anton Busch**, alle in Münster. — Druck und Verlag der **Aschendorffschen Buchhandlung** in Münster.

Eine **Holzbearbeitungsfabrik** sucht in **Münster Westf.** oder nächster Umgebung geeignetes

Fabrikgebäude oder gutgeleg. passendes Grundstück zu kaufen.

Schriftliche Angebote nebst allen näheren Details erbeten u. **L L 3498** an die Gesch. a3

Gutes **Wiesen- oder Kleeheu zu kaufen gesucht.** Kleines Muster u. Preisangabe zu richten an die **Germania-Brauerei, Münster.** a2

An- und Verkäufe

Kaminofen oder Dauerbrenn. zu kaufen gesucht. Off. m. Pr. unter **R S 353** an die Gesch.

Großer, guterhaltener Kleider- oder Wäscheschrank zu kaufen gesucht. Anerbieten unter **K L 348** an die Gesch. ds. Bl.

Schöner **leichter Kutschwagen** zu kaufen gesucht. Angebote u. **G G 3494** an die Gesch.

Bequem gepolsterte **»» Sessel ««** (Großvaterstuhl) und schöne alt. **»» Wanduhr ««** zu kf. ges. Off. m. gen. Beschr. u. Pr. u. **D D 323** a. d. Gesch.

Schlittsch., darunter 2 P. g. neue, vernickelte (Courrier) f. H. u. D. zu verkaufen. **Fink,** Grevenerstr. 46 I I.

Mikroskop, Stöhrerbatterie, Galvanokaustische Elemente, alte med.- u. zahnärztliche Instrumente billig zu verkaufen. Bes. zwischen 10 und 1 Uhr. Näheres Geschäftsstelle.

Gebrauchten, aber noch guterhaltenen **»» Landauer ««** haben preiswert zu verkaufen. **L. Rosenberg u. Sohn.** Pferdehandlung.

Sehr gut erhaltenes Plüschsopha zu verkaufen, Augustastraße 24, I. Etage.

Ziehung vom 12.—15. Febr. 1917. **Wohlfahrts-Geld-Lotterie** 10187 Geldgewinne ohne Abzug. Hauptgewinne **400000 75000 40000** Empfehle u. vers. auch u. Nachn. **Lose à M. 3.30** für Liste u. Porto 15 Pf. mitsenden. **Emil Stiller,** Bankhaus **Hamburg,** Holzdamm 39. Bitte recht deutlich Bestellung!

Hemden-Klinik Oberhemdenreparaturen zu allen bekannt billigen Preisen. a* **Joh. Heinr. Jansen.**

Alte Gemälde werden kunstvoll wieder hergestellt. a **Rahmen neu vergoldet in der Vergolderei und Kunsthandlung von Jos. Kraus,** Münster i. W., **Frauenstr. 34.** Fernspr. 464.

Karbid, in feiner und grober Körnung, empfiehlt w3 **M. Stoppelmann,** Fürstenau i. Hann.

Leinöl-Firniß für technische Zwecke kauft **Felix Kramarsky,** Hamburg, Heinrich-Barthstr. 11.

Schneidernähmaschine z. kaufen gesucht. Off. unt. **K 299** bef. d. Anz.-Verm. v. **A. Rolef,** Markt 37.

Gleitstrom El.-Motor, 5 PS., 2 Jahre gebraucht, zu verkaufen. Angebote unter **J J 3496** an die Geschäftsstelle erbeten.

Verloren u. Gefunden

Uhr mit Kette Sonntag morgen verloren. Gegen Belohnung abzugeben Hansaring 25, I. Etage, links.

Schüler verlor Samstag nachmittag auf Hagemannswiese **Portemonnaie** m. Inh. Bitte abzug. Maybachstr. 8, 2. Et. l.

Vorige Woche brauner gewolkter, langhaariger **Schäferhund entlaufen.** Wiederbringer Belohnung. **Möllers,** Angelmodde.

Portemonnaie gefunden. Antoniusstr. 2, I. Etage.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle tritt für Anzeigen **aus Münster bei sofortiger Bezahlung** der ermäßigte Preis von 10 Pfg. für den Spaltenraum von 2.2 mm Höhe (Raumhöhe) ein. Die nicht volle Raumhöhe wird mit 5 Pfg. berechnet.

Offene Wohnungen

Schöne 1. Etage, 5 gr. Zimmer, Küche, Mansarde, m. all. Zubehör, abzug. f. 620 Mark. Näheres Kanalstr. 29, II. Etg.

Erdgeschoßwohnung, 4 Zimm., Küche u. Zubehör, geschl. Veranda u. Gartenmitbenutzg., in ruh. herrsch. Hause z. 1. Apr. od. sp. z. vm. Bes. zw. 10 u. 1 Uhr. Näh. in d. Gesch.

Leeres Mans.-Zimmer mit Ofen an anständige Person (Dame) zu vermieten. Näh. in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Zum 1. April kleine **Wohnung** zu vermieten. Ewaldistraße 26.

Gesuchte Wohnungen

Fg. Dame sucht **möbl. Zim.,** mögl. part. Offerten unter **P R 352** an die Gesch. ds. Bl.

Gut möbl. Wohnzimmer, heizbar, in bess. Hause, Neutor od. Mauritz, zur Benutzung für einige Tagesstunden in der Woche dauernd zu mieten gesucht. Straßenbahn-Verbindung erw. Off. erb. unter **K K 3497** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Junges Mädchen sucht **1—2 leere Zimmer zu miet.** Off. u. **O P 351** an die Geschäftsstelle.

Abgeschl. Etage, 5—6 Zim., Küche nebst Zubehör, Bad, el. Licht, zum 1. April 1917 ges. Offerten mit Preisangabe bitte umgehend unter **O O 332** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Offene Stellen

Suche zum 1. April od. Mai ein katholisches a3 **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit. Selb. muß auch melken können. **H. Brüning,** Wagenbauerei, Alverskirchen, Bez. Münster (Westf.).

Für meinen kl. Hausb. mit 2jähr. Kind suche zum 1. März ein bess. **Mädchen,** welches in Küche u. Hausarbeiten durchaus erfahren, sämtl. vorkommenden Arbeiten übernimmt und im Nähen bewandert ist. **Frau Reg.-Landm. Kruse,** Coesfeld i. W., Neutorstraße 4.

Suche zum 1. April ein **braves Mädchen** für Küche u. Hausarbeit. m2 **Frau Th. Murdfield,** Rheine i. W., am Gymnasium 17.

Ich suche zum 1. Mai ein **tüchtiges Mädchen** für Haus- und Gartenarbeit. Gute Empfehlungen erforderl. **Frau Apotheker Cromme,** Vechta (Oldg.).

Junges Zweitmädchen, kath., nicht unter 20 Jahre, für größeren Geschäftshaushalt sofort gesucht. Nur solche, die in größerem Haushalt waren und auf dauernde Stellung reflektieren, wollen sich melden. **Frau Clemens Albring, Bertlich,** Post Buer-Hassel.

»» Lehrköchin «« zum 1. März gesucht. **Rheinischer Hof.**

Gesundes, sauberes **»» Mädchen, ««** welches Hausarbeit versteht und in Kinderpflege erfahr. ist, ges. **Hotel Hilling, Papenburg.**

Tüchtiges, evangelisches **Küchenmädchen,** welches auch etwas Hausarbeit übernimmt, sofort nach Düsseldorf gesucht. Angebote mit Zeugnissen an **Frau Oberleutn. Oetling,** z. Zt. **Burgsteinfurt,** Hotel „Zur Sonne". *

Eine ordentliche Person viermal wöchentlich f. eine Stunde zwischen 12 bis 1 Uhr für ein kleinen Ausgang zu machen gesucht. Näh. zu erfragen b. **Frau Drieling,** Sternstraße 35. *

Kräft. ges. Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. **Fr. J. Fahrenkämper,** Salzstraße 57.

Suche zum 1. Februar ein tüchtiges, zuverlässiges kath. **»» Mädchen ««** für Küche und Hausarbeit in ruhigem Hause, wo selb. Gelegenheit hat, das Kochen zu erlernen. **Frau Wwe. Kalthoff,** Buchhandlung. **Borghorst.**

Schulfreies sauberes **— Mädchen —** nachm. von 2 Uhr an f. leichte Hausarb. zum 1. Febr. gesucht. **Breyer,** Coerdestr. 43, I. Etg.

Sauberes ehrl. Mädchen od. Frau für einige Stunden täglich gesucht. **Barthoit,** Raesfeldstr. Nr. 22.

Tücht. Mädchen (kinderlieb) f. leichte Hausarbeiten gesucht. * **von der Heyde,** * Theissingstraße Nr. 8, parterre.

Für bess. kath. bürgerl. Haushalt ohne Kinder ein will. frdl. **»» Mädchen ««** f. sämtl. Haus- u. Küchenarb. zum 1. oder 15. Febr. gesucht. **Fr. Berland,** Schulstraße 11.

Putzfrau gesucht. **Frau Fett,** Embenerstr. Nr. 5a.

Wegen Krankheit meines jetz. suche ich zum 1. Febr. **zuverl. Mädchen** für nachmittags zu 1 Kinde. **Hasenkamp,** Jägerstraße 23.

Kath. Zweitmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. Apr. gesucht. **Frau Hoeter,** Roggenmarkt Nr. 1.

Stundenmädchen für Morgens von 7 bis 11 Uhr gesucht. **Lagers Nachf.,** Bogenstraße 19, I. Etage. Zu erfragen zwischen 1—2 Uhr.

Stundenfrau gesucht. Hüsing, Dammstraße Nr. 1.

Für kleinen Haushalt **einfache Stütze,** die selbständig kochen kann und Hausarbeit mit verrichtet, zum 1. Februar gesucht. Hilfe vorhanden. Hohes Gehalt. Angebote mit Zeugnissen u. Bild an **Frau W. Quadbeck,** Düsseldorf, Hindenburgwall 19.

Mod. 3—4 Zimm.-Wohn. m. elektr. Licht in guter Gegend u. gutem Hause z. Ende März gesucht. Erwünscht Balkon, Bad. Angeb. m. Pr. u. **U A 4284** an den **Verkehrsverein f. Münster.**

Saubere, zuverlässige **Arbeiterinnen** werden für ganze Tage zur Beschäftigung in der städtischen Dörranlage gesucht. Meldungen bei der städtischen Gartenbauverwaltung, Zimmer 84 des Stadthauses, vormittags von 11 bis 1 Uhr.

Zur Instandhaltung u. Reinigung meiner Geschäftsräume suche **zu bald** durchaus **sauberes und braves Mädchen** bei gutem Lohn. Wohnung u. Verpflegung im Hause. **Apotheke Emsdetten.**

Ein junges Mädchen zur Erlernung für d. Putzfach gesucht. **Frau Schmidt,** Hafenstraße 53a.

Für mein Manufaktur- und Modewaren-Geschäft suche per sofort eine ältere, tücht., kath. **Verkäuferin.** Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. an **Franz Kroes,** Werne. *

Für sofort oder später **2 Arbeiterfamilien** gesucht. Wohnung mit Garten und Stallung vorhanden. **Niederrheinische Landgesellschaft m. b. H.,** Goch (an der holl. Grenze).

Tüchtiger Ackerknecht oder Junge von 16—17 Jahren für landwirtschaftliche Arbeiten gesucht. **Kolon Mersch,** Greven.

Zimmerleute für Kriegsarbeiten gesucht. * **Sander, Schwelingstr.**

Brauereiarbeiter und Küfer sucht gegen sehr hohen Lohn **Westfalia Brauerei,** Haspel i. W.

Unverheirateter zuverlässiger **Fuhrmann,** mit guten Zeugnissen, der auch Landwirtschaft kennt, sofort gesucht. **Peter Bülcher u. Sohn,** Pferdehandlung, Pleonesstraße 5.

Junger Bäckergeselle sofort gesucht. **Th. Tollkötter,** Gallitzinstraße Nr. 32.

Hausverwalter, w. im Hause wohn. müßte u. Reparaturen ausf. k., f. 10-Fam.-Haus ges. **Frau Solbach,** Spiekerhof 2, 3.

Zum 1. April suchen wir für unsere Holz-, Eisen- und Eisenwaren-Handlung einen **kath. Lehrling.** Nur geweckte junge Leute mit Ia. Zeugnissen wollen sich meld. **Gebr. Lenze, Lippstadt.**

1 Huf- und Wagenschmied gesucht. **Germania-Brauerei,** Münster.

Zivilhilfsdienst! Wir suchen für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn **gelernte Flyerinnen, Drosselspinner und Drosselspinnerinnen Ludw. Povel & Co.** Bunt-Spinnerei und Weberei, Nordhorn.

Gesuchte Stellen

Kontoristin, in allen Büroarbeiten erfahr., sucht für die Abendstunden Nebenbeschäftigung in schriftl. Arbeiten. Off. u. **L M 349** a. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Perfekte Maschinenschreiberin sucht zu bald, möglichst sofort, **Stellung.** **Emmy Stute, Witten-Ruhr,** Körnerstraße 13.

Kath. Mädchenschutzverein Herten sucht Stellen für »» Mädchen «« von 14 bis 17 Jahren, hauptsächlich auf dem Lande. Meldungen beim **Kath. Mädchenschutzverein Herten i. W.,** Bismarckstraße Nr. 20.

Junges bess. Mädchen mit guter Handschr., welches in Stenogr. u. Maschinenschr. gut angelernt ist, sucht Anfangsst., wo sie solche auch als Kriegshilfsdienst betrachten kann, bei einer Behörde od. sonst auf ein. Bureau. Gefl. Offerten unter **L L 330** bitte zu richten an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Welch. Schuhmachermeist. n. zu Ostern einen kath. braven Knaben in die Lehre. **Casp. Böckmann,** Taubenstr. 3.

Kinder-Überzieher ein kl. Posten von 6—15 Mk. (Friedensware) empfiehlt a2 **C. Rütter senior,** Kr.-Timpen 17—19. **Spezialhaus für Gelegenheitskäufe.**

Oberhemden mit **Ersatzmanschetten** nach Maaß von Indanthrenfarb. **Zephyr** absolut unempfindlich gegen Wäsche, Soda, Luft, Sonne und Schweiß, in reicher Musterauswahl. **M. 9,50.** a* **Joh. Heinr. Jansen.**

Zum **billigsten Preise** empfehle **Uhren** in **Gold** und **Silber,** garantiert gut gehend, **Uhrketten, Broschen, Ringe, Brillantringe, Armbänder usw.** a2 **Carl Hölscher,** Wilmergasse 17/18 im alten Lokale.

Pianinos Flügel Harmoniums in allen Preislagen in größter Auswahl. v* **Bisping's Piano-Haus,** Prinzipalmarkt 12.

Suche an erster Stelle **15 000 Mark** (Wertlage 35 000 Mk.) zum 1. April oder 1. Mai. Gefl. Off. u. **J 297** bef. die Anz.-Verm. von **Aug. Rolef.**

Musikalien hat in größter Auswahl die **M. Kneer'sche Musikalienhandlg.** Größtes Lager der Provinz. Tel. 785. Gegr. 1834. a* Prinzipalmarkt 12. **Klavierstimmungen** und **Reparaturen** auch nach **auswärts** werden gut ausgeführt

Musik-Verein Münster i. W. Rathaussaal. **VI. Vereinskonzert.** **Sonntag, d. 4. Februar 1917, abends 8½ Uhr:** Solistin: Frau Königl. Württemberg. Kammersängerin **Hedy Iracema-Brügelmann** (Sopran) aus Stuttgart. **Öffentliche Hauptprobe: Samstag, den 3. Februar: abends 7 Uhr** unter Mitwirkung der Solisten.

Zu verk.: **Sofa mit 2 Sesseln, Klavier, eich. Toilette, Lutherstuhl, Spiegel, eich. Stehpult, Verandaeinrichtung, nußb. Spieltisch, kl. Eisenschr., Regulator u. a.** Besicht. zw. 10 und 1 Uhr. Näh. Gesch.

Ein Hof in Größe von 30 bis 40 Morgen im Münsterlande zu kaufen gesucht. **Bernh. Gelschefarth,** Haus Dülmen 39.

Einfamilienhaus in Münster oder Nähe, eventl. auch Hiltrup, zum 1. April **zu mieten gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **R S 26** an die Geschäftsstelle erbeten.

Vaterländischer Hilfsdienst.

Aufforderung des Kriegsamts zur freiwill. Meldung gemäß § 7, Absatz 2 des Gesetzes für den vaterländischen Hilfsdienst.

Es werden bei der unterzeichneten Kriegsamtsstelle gebraucht freiwillige Hilfsdienstpflichtige und weibliche Hilfskräfte für sofort:

Personen, die im Bürodienst erfahren sind und selbständig zu arbeiten vermögen, schreibgewandte Personen für den Kanzleidienst (Hand- und Maschinenschreiber, möglichst stenographiekundig), Hilfskräfte für den Bürodienst und Boten.

Schriftliche oder persönliche Meldung hat bei der Kriegsamtsstelle Münster, Grevenerstraße 20, Zimmer 54, zu erfolgen. Vorhandene Quittungskarten der Invalidenversicherung, Ausweispapiere und Zeugnisse oder sonstige Befähigungsnachweise, sowie polizeiliches Führungs-Zeugnis sind tunlichst vorzulegen. Die Entschädigung erfolgt nach Leistung und Vorbildung auf Grund freien Arbeitsvertrages. Versicherungspflicht regelt sich nach der Reichs-Versicherungsordnung. Teilnahme an der Truppenküche statthaft, jedoch nicht Bedingung; ebenso Wohnen in militärischen Unterbringungsräumen, soweit Platz vorhanden, gegen Zahlung der hierfür bestimmungsmäßigen Entschädigung. g2

Kriegsamtsstelle beim stellvertr. Gen.-Kdo. VII. A.-K., Münster.

Öffentlicher Vortrag.

„Das dritte Kriegsjahr u. die Pflicht der Daheimgebliebenen."

Herr Arbeitersekretär **Holle** **Mittwoch, 31. Januar, abends 8½ Uhr** im **Frauenbundhaus,** Domplatz 37/38.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Die Kommission im Anschluß an die Organisation und Tätigkeit des freiwilligen Hülfsausschusses: **Frau Krass. Frau Heriel. Frau Seeck. Frl. Piennings.**

Imm-Briefordner | Be-Be-Briefordner | Be-Be-Füllmappen | M. LÖWENSTEIN Ludgeristr. 8.

Das Sechswochen-Seelenamt für den auf dem Felde der Ehre gefallenen **Musketier Ferdinand Allard** findet statt Mittwoch, den 31. Jan., morgens 8½ Uhr in der Herz-Jesu-Pfarrkirche, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.